

# Nachschlag: Verzichtbare Verklärung

## Phoenix-Tagesgespräch | Mo., 9 Uhr, Phoenix

Wenn Mainstreamredaktionen sich den politischen Schuh nicht selbst anziehen wollen, lassen sie Spezialexperten zu Wort kommen. So war am Montag die Politikerklärerin Cathryn Clüver Ashbrook aus dem Bestand der marktradikalen Bertelsmann-Stiftung [in Phoenix zum »Tagesgespräch« zugeschaltet](#). Sie wurde gefragt, wie es um die Strategie der US-Regierung im Nahostkonflikt steht. Gemeint war Israels Krieg gegen den Iran mit schlagkräftiger Unterstützung Washingtons. Die Expertin entgegnete: Welche Strategie? Das Team um Präsident Donald Trump habe sich mit diesem »Schlamassel« in eine »Notsituation« begeben und mit dem »Ricochet Effect« nicht gerechnet. Nun greife Trump zu einer seiner »erpresserischen Gesten« und verlangt, dass NATO-Mitglieder Schiffe in die Straße von Hormus entsenden. Ansonsten droht dem Kriegsbündnis irgend etwas. Der Erfolg des anhaltenden Kriegs? Irans Raketensystem »strategisch« »verkleinert« zu haben, so dass »sie in Summe nach vorne gedreht keine große Rolle mehr spielen werden in der Region«. Danke für diese Analyse. (mb)

<https://www.jungewelt.de/artikel/519355.nachschlag-verzichtbare-verklärung.html>